

„Global denken – lokal handeln

Umweltpolitische Forderungen des Arbeitskreises „Natürlich.Mechernich“ im Naturschutzbund (NABU) Kreis Euskirchen e.V. anlässlich der Kommunalwahl 2020 im Kreis Euskirchen“

Die SPD Zülpich begrüßt die vom Arbeitskreis „Natürlich.Mechernich“ im NABU Kreis Euskirchen veröffentlichten umweltpolitischen Forderungen. Die darin formulierten Anliegen werden seitens der SPD Fraktion im zukünftigen Stadtrat unterstützt und vorangetrieben werden.

Die SPD Zülpich hat nicht nur in ihrem Wahlprogramm (dargestellt u.a. in den Blog – Beiträgen auf der Wahl – Website: <https://www.christine-baer.nrw>) dezidiert Positionen ausgewiesen, die das nachhaltige Agieren hinsichtlich Umwelt in den Mittelpunkt rücken, sondern unterstreicht dies auch durch ihre Personalpolitik. Auf den besten Listenplätzen der Partei in Zülpich stehen junge Parteipolitiker (unter 25 Jahren), die sich auch stark bei Fridays for Future engagiert haben und mit diesem Hintergrund intensiv an einem Wandel der lokalen Politik hin zu klimafreundlichem Handeln arbeiten werden. Zudem ist für die SPD Zülpich klar, dass das zentrale Thema der Sozialdemokratie, „Gerechtigkeit“ nicht nur für den aktuellen Moment, sondern insbesondere für zukünftige Generationen essentiell mit verantwortlichem Handeln im Hinblick auf Umwelt und Klima zusammenhängt. Keine andere Frage wird die Herstellung von Gerechtigkeit lokal aber auch global so stark beeinflussen wie die Erhaltung unserer natürlichen Umgebung und die Genesung unseres Planeten. Dies wird nur mit einer konsequenten Politik der Energiewende hin zu erneuerbaren Energieträgern und fundamentalen Änderungen in unserem Konsumverhalten sowie unserem Mobilitätsverhalten möglich werden.

Da diese notwendigen Veränderungen – gerade auch im ländlichen Raum – herausfordernd für alle Beteiligten sind, ist das Interesse der SPD hier mit sozialverträglichen Konzepten die Umstellungen für alle lebbar zu gestalten und dabei eine größtmögliche Transparenz und Beteiligung von vielen Berührungsgruppen zu erreichen. Die Energiewende muss von den Bürgern getragen werden und hierbei kann die SPD auf jahrzehntelang gewachsene Nähe zu den Bürgern und ein tiefes Verständnis deren Anliegen zurückgreifen.

Daher stimmen wir grundsätzlich den folgenden Forderungen aus dem oben zitierten Papier zu:

S. 5: Forderung 1 – 5

S.6/7: Forderung 6 – 12

S. 8: Forderung 1 – 3

S. 11: Forderung 1 – 4

S. 12/13: Forderung 1 – 6

S. 14/15: Forderung 1,4 – 6¹

S. 17: Forderung 2 - 7²

S. 17/18: Forderung 1 – 7

Gerne steht die SPD Zülpich für Rückfragen zur Verfügung. Sie erreichen uns per Email unter spd.zuelpich@gmx.de, christinebaer17@gmail.com oder telefonisch unter 02252 6309.

¹ Hinsichtlich Forderung 3 und 4 ist die SPD Zülpich der Auffassung, dass Windenergie unbedingt zum Energiemix der nachhaltigen Energiewende gehört und gem. der geltenden Bestimmungen gefördert werden muss.

² Hinsichtlich Forderung 1 ist die SPD Zülpich - wie in Wahlprogramm – Blogs dargestellt – klar der Auffassung, dass Verdichtung absolut prioritär zu behandeln ist um Bodenversiegelung so weit wie möglich auszuschließen. Allerdings ist ein vollständiges Verbot der Ausweisung neuer Wohn – und Gewerbegebiete unserer Auffassung nicht unbedingt zielführend, sondern das Ziel muss durch eine kluge Anreizpolitik erreicht werden. Unter Umständen kann es sinnvoll sein, Lücken zwischen Dörfern und der Stadt baulich zu schließen (es würde sich um Flächen handeln, die immer in Richtung der zentralen Kommune ausgerichtet sind und eng an den Bahngleisen liegen, die also ohnehin für Tiere nicht attraktiv sind.) Unter Berücksichtigung von Opportunitätskosten wie bsp. Ausweisung von Versiegelungsflächen am Rand der naheliegenden Großstädte kann so eine Entscheidung gesamthaft betrachtet sinnvoll sein. Diese Entscheidungen dürfen allerdings nur mit maximaler Transparenz, Einbezug der Bürger und unter strengsten Richtlinien erfolgen.